

Sie leben zu Hause und wünschen sich mehr Sicherheit?

➤ Der Hausnotruf

Sie leben allein und wünschen sich die Sicherheit, auch im Notfall, etwa bei einem Sturz, Hilfe herbeirufen zu können? Mit einem Hausnotrufsystem können Sie sich an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr absichern, denn es bietet Ihnen zuverlässige und schnelle Hilfe.

➔ Darauf kommt es an.

Mit einem Hausnotrufsystem lösen Sie per Knopfdruck, unabhängig davon, wo Sie sich in Ihrer Wohnung befinden, einen Notruf aus und werden direkt mit der Hausnotrufzentrale Ihres Anbieters verbunden.

Hinweis: Die Voraussetzung für ein Hausnotrufsystem ist ein Telefonanschluss. Je nachdem, welche Angaben Sie bei Ihrem Hausnotrufanbieter hinterlegt haben, sorgen entweder Ihre Verwandten und Bekannten für Hilfeleistungen, oder die Rufbereitschaft des Hausnotrufanbieters übernimmt die Notfalleinsätze.

Der Hausnotruf ist ein anerkanntes Hilfsmittel. Unter folgenden Voraussetzungen übernimmt die Pflegekasse einige Kosten, beispielsweise einmalig die Anschlussgebühren und die monatliche Mietpauschale bis zu 18 Euro monatlich.

- Ihnen wurde ein Pflegegrad zuerkannt.
- Sie sind in der Lage, den Hausnotruf zu bedienen.
- Sie sind ganz oder über weite Teile des Tages allein, oder Sie leben mit einer Person zusammen, die in Notsituationen nicht in der Lage ist, Hilfe für Sie zu rufen.
- Sie können aufgrund Ihrer Pflegebedürftigkeit in einer Notsituation mit einem handelsüblichen Telefon keine Hilfe holen.

Ein **Hausnotruf besteht aus zwei Teilen:** der sogenannten Basisstation, die an Ihr Telefon angeschlossen wird, und dem Notrufsender, den Sie am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals tragen können.

In einer Notlage ist der Ablauf folgendermaßen:

1. Sie drücken den Notrufsender und lösen damit den Notruf aus.
2. Die Hausnotrufzentrale meldet sich und spricht mit Ihnen über Ihre Notlage.

Aufgrund der Freisprechanlage an der Basisstation können Sie innerhalb Ihrer Wohnung einfach frei in den Raum sprechen.

3. Je nach Erfordernis und gemäß Ihren Wünschen werden sofort informiert:

- eine Person Ihrer Wahl (z. B. Angehörige),
- Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt,
- ein Pflegedienst,
- der Rettungsdienst.

Die Hausnotrufzentrale bleibt so lange mit Ihnen in Kontakt, bis Hilfe eintrifft.

Bei der Installation des Geräts geben Sie die zu kontaktierenden Personen mit Telefonnummern an. Bei vielen Anbietern können Sie auch einen Zweitschlüssel zu Ihrer Wohnung hinterlegen, damit vor Ort schnell Hilfe geleistet werden kann. Sollten Sie nicht mehr in der Lage sein zu sprechen, kann die Zentrale bei Auslösung des Notrufs trotzdem feststellen, woher der Notruf kommt und sofort Hilfsmaßnahmen in die Wege leiten. Nach Wunsch und Bedarf können Zusatzleistungen wie ein Rauchmelder oder Falldetektoren ergänzt werden.

Hinweis: Einige Anbieter bieten auch mobile Notrufsysteme für unterwegs an, mit denen man auch außerhalb der Wohnung Notrufe absetzen kann. Die mobilen Notrufgeräte sind nicht als Pflegehilfsmittel zugelassen und werden nicht von der Pflegekasse bezuschusst.

→ Was kostet der Hausnotruf?

Die monatlichen Kosten variieren zwischen den einzelnen Anbietern und können von 18,36 bis 25 Euro betragen. Die einmaligen Anschlusskosten liegen je nach Hausnotrufsystem zwischen 10 und 78 Euro.

→ Was muss ich tun?

Hausnotrufe werden von Wohlfahrtsverbänden (wie z. B. AWO, Caritas, Johanniter) und anderen Anbietern bereitgestellt. Weitere Informationen und Beratungen zu den Möglichkeiten des Hausnotrufs, den Kosten und der (Teil-)Kostenübernahme durch die Pflegekasse, erhalten Sie ebenfalls dort.

**Dieses Merkblatt dient der weiteren Information nach der Pflegeberatung.
Gern stehen wir Ihnen für weiterführende Gespräche zur Verfügung.**



awo-pflegeberatung.de

Telefonberatung: 080060 70110

Onlineberatung: www.awo-pflegeberatung.de

